

Das Grüne Kreuz in Zell am See

Bei Rettung denkt jeder sofort an die rasenden Autos mit Sirene und Blaulicht, die Leben retten. Aber es gibt auch eine andere Art von Rettung, den Krankentransport. Eine eher unbekannte Art der Hilfe, welche jedoch für das medizinische Wohlbefinden vieler Menschen sehr wichtig ist.

Julia Stegenwallner



Das Grüne Kreuz ist ein Unternehmen des Krankentransportes. Das heißt, Menschen mit Erkrankungen oder Verletzungen werden von einem ins andere Krankenhaus oder vom Ausland in ihre Heimat transportiert, um die richtige medizinische Versorgung zu bekommen. In ganz Europa findet man das Grüne Kreuz, welches ständig im Einsatz ist. In Österreich hat es seinen Hauptsitz in Wien.

Vom Taxi zum internationalen Krankentransport

Alles begann 1988 mit nur einem Taxi. 1989 bekam Matthias Fernsebner, der Gründer des Grünen Kreuzes in Zell am See, einen Anruf aus der Notrufzentrale. Diese bat ihn, mit seinem Taxi einen Patienten mit Gipsbein nach München zu transportieren.

Ein Jahr später wurde eine Krankentrage in ein Taxi montiert, und so wurden dann immer mehr Aufträge, kranke Patienten zu transportieren, angenommen. 1990 kaufte Matthias Fernsebner den ersten Krankenwagen. Einen Volvo, wie er sich bei einem Interview mit einem Lächeln im Gesicht zurückerinnert. In den nächsten Jahren kamen dann neun Krankenwagen dazu. Als Nächstes jedoch musste sich das Unternehmen wieder verkleinern, da die Übernahme durch eines seiner Kinder noch ungewiss war. Seit dem Ende der 1990er Jahre wurde der Betrieb immer größer und währenddessen wurde das ehemalige Taxiunternehmen zum Teil des Grünen Kreuzes. Es war ein langer Weg, um das Unternehmen dorthin zu bringen, wo es heute steht. Heute, nach ca. 34 Jahren, hat das Grüne Kreuz in Zell am See 25 Einsatzwagen, 40 fixangestellte Mitarbeiter und 10 ehrenamtliche Helfer. Bis 2019 war der Firmensitz des Grünen Kreuzes in Schüttdorf. Jetzt befindet sich die neue Zentrale in Zell am See. Sie ist um einiges größer, moderner und besser ausgestattet als davor.



JULIA STEGENWALLNER

Just say „thank you“ to the voluntary helpers of this world.



Die neue Zentrale des Grünen Kreuzes in Zell am See gibt es seit Dezember 2019.

Tätigkeiten

Die Mitarbeiter des Grünen Kreuzes in Zell am See sind rund um die Uhr in ganz Europa unterwegs, um Menschen aus den verschiedensten Gründen zu transportieren und medizinisch zu versorgen. Muss ein Krebspatient zur Bestrahlung oder zur Chemotherapie, kann er sich vom Grünen Kreuz ins Krankenhaus bringen und wieder abholen lassen. Passiert während eines Auslandsaufenthaltes ein Unfall, dann wird der Patient in ein Krankenhaus seiner Heimat überstellt.

Außerdem gibt es noch die Flugbegleitung. Wenn der Transport mit dem Auto zu lange dauern würde, werden die Patienten zu einem Flughafen gebracht und dann mit einem Flugzeug weitertransportiert. Im Normalfall erfolgt der Flug dann ohne Personal des Grünen Kreuzes. Ist es allerdings erwünscht oder nötig, dann wird der Patient auch während des Fluges von einem Arzt oder einem ausgebildeten Sanitäter bis ins Heimatland begleitet. Durch speziell ausgestattete Krankenwagen ist es auch möglich, Intensivpatienten zu befördern. Bei Veranstaltungen aller Art stehen Sanitäter des

Grünen Kreuzes für den Ernstfall bereit.

Ist der Verletzte mit seinem eigenen Fahrzeug unterwegs gewesen, so kümmert sich das Grüne Kreuz nicht nur um ihn, sondern auch um sein Fahrzeug. Dieses wird an einen vereinbarten Ort überstellt, so braucht man sich während der Behandlung keine Sorgen um sein Fahrzeug zu machen. Zu Beginn der Corona-Pandemie wurden einige Mitarbeiter des Grünen Kreuzes für die Corona-Testung ausgebildet. Vor allem in Hotels und im Einzelhandel wurde das Personal fachgerecht mit PCR-Tests auf das Corona-Virus getestet.

Hier ist eine Trainingspuppe zu sehen, die in einem Rettungswagen gesichert ist.



Bilder: Grünes Kreuz Zell am See